

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 61/62 (1913)
Heft: 5

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

sie praktisch in Form von vagabundierenden Strömen vorkommen. Bei Unterbrechung des Eisens hat die Einwirkung des Gleichstromes ein Rosten des Eisens an der Anode und infolgedessen Rissigwerden des Beton zur Folge gehabt. Dagegen konnte bei Wechselstrom keine zerstörende Wirkung beobachtet werden. Bei Beton in trockener Lagerung ist der Widerstand gegen elektrische Ströme ein bedeutender.

In der anschliessenden *Diskussion* stellen die Herren Ingenieur *Trautweiler*, Professor *Escher*, Ingenieur *C. Jegher* und Ingenieur *Lüchinger* verschiedene Fragen, die vom *Referenten* beantwortet werden. Es interessierte dabei vor allem zu erfahren, dass die Wirkung des Oeles auf den Beton die Erhärtung hemmt. Es sollten deshalb speziell Maschinen-Fundamente erst belastet werden, wenn der Beton genügend erhärtet ist. Der Referent holt auch noch die Erklärung nach, dass die Resultate bei ungleich grossen Probekörpern unter sonst gleichen Bedingungen bei Wasserlagerung ziemlich gleich sind; bei gemischter Lagerung dagegen weisen die kleinen Körper eine höhere Festigkeit auf als die grösseren.

Der *Präsident* dankt dem *Referenten* namens des Vereins bestens für seine interessanten Ausführungen, indem er die Unterstützung, die Herr Professor Schüle der Normalien-Kommission zuteil werden liess, noch besonders betont.

Schluss der Sitzung 10 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Der Aktuar: A. H.

Bernischer Ingenieur- und Architekten-Verein.

AUSZUG aus dem PROTOKOLL

der IV. Sitzung im Wintersemester 1912/1913

Freitag, den 10. Januar 1913, abends 8 $\frac{1}{4}$ Uhr, im Hotel „Pflöster“.

Vorsitzender: L. Mathys, Architekt. Anwesend: 41 Mitglieder.

Es werden neu in den Verein aufgenommen die Herren: Dr.-Ing. *Gallusser*, Architekt *Klauser*, Ingenieur *Leuenberger*, Architekt *Walliser* und Ingenieur *A. Zeerleder*.

Betreffend „Aufnahme des Bürgerhauses“ schlägt der Vorstand die Bestellung einer Kommission zur Förderung der Aufnahmen für den Band „Bern“ vor. Herr Architekt *Propper* begrüsst die Bestellung einer solchen Kommission und hält es für wichtig, dass zu den Aufnahmen junge Leute beigezogen werden; die Aufnahmen sind nach bestimmten Gesichtspunkten auszuführen, damit Gleichartigkeit herrsche; der Kanton Bern wird mit seinen zwei Bänden einen der wichtigsten Teile des Werkes bilden. Es werden in die obengenannte Kommission vorgeschlagen und gewählt die Herren: Architekten *Propper*, *Rybi*, *Stettler* und *Klauser*, sowie Herr Kunstmaler *Tèche*. Der Beitrag der Sektion Bern wird festgesetzt auf 300 Franken.

Es kommt sodann zur Sprache eine Eingabe betr. Lehrlinge auf technischen Bureaux, worüber der Vorsitzende und Architekt *Gränicher* eingehend referieren. Früher wurde ein Unterschied gemacht zwischen Lehrlingen, die im Gewerbe tätig sind und solchen, die auf technischen Bureaux arbeiten; in neuerer Zeit macht sich aber eine andere Strömung bemerkbar, die von der Lehrlingskommission ausgeht. In Hinsicht auf die vielen Nachteile, welche eine Unterstellung unserer Lehrlinge unter das Lehrlingsgesetz zur Folge hat, erklärt sich die Versammlung damit einverstanden, an die kantonale Direktion des Innern eine Eingabe zu richten, die bezweckt, die Lehrlinge der Architekten- und Ingenieur-Bureaux, im Gegensatz zu diesbezüglichen neuern Verfügungen, vom Lehrlingsgesetz auszunehmen.

Das Wort wird hierauf erteilt an Ingenieur *E. Probst* zu seinem Vortrag über:

„Die Tiefbauarbeiten der Schweiz. Landesausstellung in Bern 1914.“

Der Sprechende knüpft an den Ideenwettbewerb an, der im Jahre 1911 zur Erlangung von Entwürfen für die allgemeine bauliche Anordnung der Schweiz. Landesausstellung veranstaltet wurde und erklärt, weshalb und in welchen Beziehungen vom erstprämierten Projekte abgewichen werden musste. Er kommt sodann zu sprechen auf die Kanalisationen, auf die normal- und schmalspurigen Bahnverbindungen, auf die Erstellung von Fahrstrassen, Gehwegen und Plätzen und berührt zum Schlusse noch die Gas-, Wasser- und elektrischen Installationen. Ueber die Hochbauten, sowie über die Einrichtung der Maschinenhalle wird in einer spätern Sitzung berichtet werden. Schluss der Sitzung 10 $\frac{1}{4}$ Uhr.

Der Protokollführer:
Eug. Probst, Ingenieur.

Gesellschaft ehemaliger Studierender der Eidgenössischen Technischen Hochschule in Zürich.

AUSZUG aus dem PROTOKOLL der Herbstsitzung des Ausschusses

Sonntag den 8. Dezember 1912, vormittags 10 $\frac{1}{2}$ Uhr
im Hotel „zur Pfister“ in Bern.

Anwesend die Ausschussmitglieder: Herren *Bäschlin*, *Bracher*, *Broillet*, *Caflisch*, *Charbonnier*, *Grenier*, *Grossmann*, v. *Gugelberg*, *Guillemin*, *C. Jegher*, *Keller*, *Locher*, *Moser*, *Mousson*, *Schrafl*, *Studer* und *Winkler*; von den Ehrenmitgliedern die Herren *Brüstlein*, Direktionspräsident *Bertschinger*, Direktor *Dietler*, A. *Jegher*, Professor Dr. *Rudio* und Generaldirektor *Sand*.

Entschuldigt die Ausschussmitglieder: Herren *Bellenot*, *Kilchmann*, *Maillart* und *Pflegard*. Von den Ehrenmitgliedern die Herren: Bundesrat *Perrier*, Schulratspräsident Dr. *Gnehm*, Professor Dr. *Geiser*.

Der Vorsitzende, Direktor *R. Winkler*, eröffnet die Sitzung und begrüsst die Anwesenden, vorab die Herren Ehrenmitglieder, sowie die drei neugewählten Ausschussmitglieder, Arch. *Broillet*, *Fribourg*, *Obering*, *Caflisch*, *Winterthur* und Dr. *Grossmann*, *Chemiker*, *Zürich*.

1. Das Protokoll der letzten Ausschusssitzung vom 17. August 1912 in Winterthur wird, da in der „Schweiz. Bauzeitung“ nicht veröffentlicht, verlesen und genehmigt.

2. Gemeinsame Stellenvermittlung der G. e. P. und des S. I. & A. V. Ingenieur *Ed. Locher* referiert eingehend über den vorliegenden, sämtlichen Ausschuss- und Ehrenmitgliedern mit der Einladung zur Sitzung zugestellten, gedruckten Entwurf eines Vertrages und Reglementes betr. eine gemeinsame Stellenvermittlung der G. e. P. und des S. I. & A. V. Er legt die leitenden Gesichtspunkte dar, welche die Wünschbarkeit und Notwendigkeit eines solchen gemeinsamen Zusammengehens der beiden Vereine gegeben erscheinen lassen. Er stellt den Antrag auf Eintreten in die Beratung der Vorlage.

Der Vorsitzende verliest im Auszug ein Schreiben von Architekt *Pflegard* an den Ausschuss, das sich in gleichem Sinne ausspricht.

Der Generalsekretär nimmt Stellung gegen den Eintretensantrag und legt die Gründe dar, die nach seiner Ueberzeugung die Beibehaltung der seit 40 Jahren bestehenden eigenen Stellenvermittlung der G. e. P. als wünschenswert erscheinen lassen.

In der darauf folgenden allgemeinen *Diskussion* äussern sich für Eintreten die Herren *Studer* und *Locher*, für Nichteintreten die Herren *C. Jegher*, *Zschokke*, sowie die Herren Ehrenmitglieder *A. Jegher*, *Sand*, *Bertschinger* und *Rudio*.

Bei der hierauf erfolgenden Abstimmung, an der sich nur die Ausschussmitglieder beteiligten, wird der *Eintretensantrag* mit 12 gegen 4 Stimmen abgelehnt.

Der Generalsekretär wünscht, dass er betr. Ausbau der Stellenvermittlung von den Ausschussmitgliedern mit Rat unterstützt werde, eventuell sollte ihm eine Spezialkommission aus Mitgliedern des engern Ausschusses beigegeben werden. Der letztere Vorschlag wird abgelehnt, jedoch dem Antragsteller freie Hand gelassen, sich für Prüfung der einzelnen Fragen je nach der Berufsart direkt mit einzelnen Ausschussmitgliedern ins Benehmen zu setzen.

3. Aenderung des Vertrages mit der „Schweiz. Bauzeitung“. Ein schriftlich vorliegender Antrag des Herausgebers der „Schweiz. Bauzeitung“, A. *Jegher*, auf Erhöhung des Abonnementpreises der „Schweiz. Bauzeitung“ für die im Auslande wohnenden Mitglieder der G. e. P. wird, weil in die Kompetenz der Generalversammlung fallend, zur nähern Prüfung auf eine spätere Ausschusssitzung verschoben.

4. Schweiz. Landesausstellung in Bern 1914. Auf Antrag des Generalsekretärs wird die laut Protokoll der letzten Generalversammlung von Ingenieur *Streng* gemachte Anregung, die G. e. P. solle an der Schweiz. Landesausstellung sich als Ausstellerin beteiligen, an den engern Ausschuss zur nähern Prüfung verwiesen. Der Präsident teilt mit, dass er durch die Landesausstellung bereits sehr stark in Anspruch genommen sei, er ersucht daher darum, es möchte der engere Ausschuss diese Prüfung ohne ihn vornehmen, und es wird der Generalsekretär beauftragt, die betr. Konferenz von sich aus einzuberufen.

5. Bulletin 1912. Für das 49. Bulletin wird folgender Inhalt beschlossen: 32. Generalversammlung der G. e. P. 1912 in Winter-

thur. 1. Einladung. 2. Programm und Lokalkomitee. 3. Protokoll. 4. Geschäftsbericht. 5. Finanzbericht. 6. Rechnung 1910 und 1911 und Budget 1912/13. 7. Präsenzliste. 8. Vortrag von Nationalrat Dr. E. Sulzer-Ziegler. 9. Festbericht.

6. *Projektierte Stiftung von Büsten für die Herren Professoren Dr. F. Weber und Dr. A. Krämer.* Ingenieur C. Jegher berichtet über den Verlauf einer Konferenz des schweizerischen landwirtschaftlichen Vereins betr. Errichtung einer Büste für Herrn Professor Dr. A. Krämer. In dem hierfür bestellten siebengliedrigen Komitee wird unsere Gesellschaft durch einen ehemaligen Studierenden der landwirtschaftlichen Abteilung, der Mitglied unserer Gesellschaft ist, vertreten sein. Das Komitee wird seinerzeit betr. Zeichnung eines Beitrages an uns gelangen. Es dürfte sich um einen Beitrag von 200 bis 300 Fr. handeln. Eine Beteiligung der G. e. P. an dieser Ehrung für Professor Dr. A. Krämer wird von Regierungsrat Dr. Moser aufs wärmste empfohlen und vom Ausschuss einstimmig gutgeheissen.

Der *Generalsekretär* teilt mit, dass in das Initiativ-Komitee für die Aufstellung einer Büste von Professor Dr. F. Weber als Vertreter der Professoren die Herren Professoren Wyssling und Weiss bestimmt worden seien, als Vertreter des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins die Herren Professoren Landry und Wyssling. — Als Vertreter der G. e. P. werden die Herren Mousson und C. Jegher gewählt. Der *Generalsekretär* wird dieses Komitee baldigst einberufen und demselben dann noch eine Anregung des Herrn Schulratspräsidenten Dr. Gnehm zur Prüfung vorlegen, dahingehend, statt eine Büste aufzustellen, einen sogenannten Stiftungsfonds zu Ehren von Professor Dr. F. Weber anzulegen.

7. *Diverses.* a) Professor Dr. Rudio dankt dem Ausschusse in warmen Worten für die finanzielle Unterstützung bei der Herausgabe der *Eulerschen Werke*.

b) Von der Anregung der *Schweiz. Technischen Gesellschaft in New York*, betr. überseeischen offenen Stellen in gegenseitigen Korrespondenzwechsel zu treten, wird zustimmend Kenntnis genommen und das nähere dem Sekretariat überlassen.

c) Die *Abrechnung der Generalversammlung 1912* in Winterthur schliesst bei Fr. 9378,05 Einnahmen und Fr. 8611,90 Ausgaben mit einem Einnahmenüberschuss von Fr. 766,15 ab. Hiervon wurden laut Beschluss des Lokalkomitees 700 Fr. dem Stipendienfonds der Kantonsschule Winterthur für die in die Eidgenössische Technische Hochschule eintretenden Studierenden übergeben und Fr. 66,15 an den Vorschuss des „Technischen Vereins Winterthur“ zurückbezahlt. Der Ausschuss nimmt mit Genugtuung von diesem Ergebnis, sowie von der Beschlussfassung des Lokalkomitees W. Winterthur Kenntnis.

d) Dem Wunsche des *Akademischen Ingenieur-Vereins* Zürich, von seinen Vereinsnäheren in der „Schweiz. Bauzeitung“ öffentlich Mitteilung machen zu können, wird dahin entsprochen, dass genannter Verein unserem Sekretariat bezügliche Mitteilung machen soll und letzteres von Fall zu Fall versuchsweise unter unsern Publikationen entsprechende Anzeigen in der „Schweiz. Bauzeitung“ erscheinen lässt. In diesem Sinne wird das Sekretariat sich mit dem Akademischen Ingenieur-Verein Zürich in Verbindung setzen und auf Zusehen hin solche Veröffentlichungen vermitteln.

Schluss der Sitzung 1 Uhr.

Der *Generalsekretär*: F. Mousson.

Zu dem an die Sitzung sich anschliessenden gemeinsamen Mittagessen hatte sich eine grössere Anzahl Kollegen von Bern eingefunden. Am Nachmittag wurde unter der Führung von Ingenieur Zeerleder von der Firma Müller, Zeerleder & Gobat in Bern die neue, im Bau befindlichen Halenbrücke, welche von genannter Firma erstellt wird, besichtigt. Ein Abschiedsschoppen im Bahnhofrestaurant bis zum Abgang der verschiedenen Abendzüge bildete den Abschluss der Tagung.

Stellenvermittlung.

On cherche un ingénieur parfaitement au courant des appareils de levage. Il doit être homme du métier, c'est à dire pouvoir faire sans aide n'importe quel projet d'appareils de levage courants. (1834)

Gesucht ein Maschinen-Ingenieur mit Erfahrung im Dampflokomotivbau für eine Elektrizitäts-Firma. Sprachkundige Schweizer mit Fahrpraxis und Diplom bevorzugt. Eintritt baldmöglichst. (1835)

On cherche un jeune ingénieur-mécanicien si possible de nationalité française parlant l'allemand et habitant Paris pour la partie mécanique d'une maison de construction. (1836)

Gesucht junger Ingenieur mit einiger Bureau- und Montagepraxis für das Bahnbureau einer Elektr.-Firma. Sprachkundige Schweizer bevorzugt. Eintritt baldmöglichst. (1837)

On cherche deux jeunes ingénieurs pour l'étude et la construction de réseaux électriques pour une entreprise à Paris. (1838)

Gesucht jüngerer Ingenieur als Gehülfe des Chef-Ingenieurs eines Ingenieurbureaus in Genf. Derselbe hätte sich mit Berechnungs- und Zeichnungs-Arbeiten zu befassen. Etwas Bureaupraxis erwünscht. Eintritt baldmöglichst. (1839)

Gesucht tüchtiger Architekt nach Nord-Amerika. Derselbe soll mit alter schweizerischer Bauweise und schweizerischen Holzbauten vertraut sein und geübt im Entwerfen und der Darstellung womöglich in Aquarell und Federmanier. Bewerber, die schon Aufnahmen von solchen Holzbauten gemacht haben, werden bevorzugt. (1840)

Gesucht für etwa zwei Monate jüngerer Ingenieur oder Mathematiker, guter Rechner, für vermessungstechnische Berechnungen. Eintritt sofort. (1841)

Auskunft erteilt

Das Bureau der G. e. P.
Rämistrasse 28, Zürich I.

Submissions-Anzeiger.

Termin	Auskunftstelle	Ort	Gegenstand
4. Febr.	E. Walcher-Gaudy, Arch.	Rapperswil (St. Gall.)	Erd-, Maurer-, Schlosser- u. Malerarbeiten zur Friedhofanlage der Gemeinde Jona.
5. "	Ad. Spring, Architekt	Olten (Solothurn)	Sämtliche Arbeiten für ein Wirtschafts- und Oekonomiegebäude in Kappel.
6. "	J. Wipf, Architekt	Thun (Bern)	Alle Arbeiten zum Umbau der Amtersersparniskasse in Thun.
6. "	Joh. Oettli	Buch (Thurgau)	Zimmer-, Maurer- und Dachdeckerarbeiten für eine Scheune in Buch b. Märwil.
7. "	Bureau Künstlergütli	Zürich I	Lieferung von Türbeschlägen, Wand- und Bodenbeläge zum Universitätsneubau.
8. "	Friedr. Herren	Lurtigen (Freiburg)	Arbeiten zur Wasserversorgungs- und Hydrantenanlage der Gemeinde Lurtigen.
8. "	Ed. Brauchli, Architekt	Weinfelden (Thurg.)	Sämtliche Arbeiten für den Schulhausneubau der Gemeinde Istighofen-Reuti.
8. "	Baubureau	Oftringen	Schreinerarbeiten für das Schul- und Gemeindehaus Oftringen (Aargau).
8. "	O. Senn, Architekt	Zofingen (Aargau)	Sämtliche Arbeiten für den Schulhaus- und Turnhalle-Neubau in Rothrist.
10. "	Gebr. Brändli, Arch.	Burgdorf (Bern)	Alle Arbeiten zu einem Anbau der Steppdeckenfabrik Otto Müller.
10. "	E. Niggli, Architekt	Interlaken (Bern)	Arbeiten für Innenausbau des neuen Schulhauses mit Turnhalle in Interlaken.
10. "	G. Schiess	Kappel bei Olten (Solothurn)	Erstellung sämtlicher Arbeiten für die Wasserversorgungs- und Hydrantenanlagen der Gemeinden Kappel, Gunzgen, Härkingen und Boningen.
10. "	Kantonsbaumeister	Luzern	Sämtliche Arbeiten zum Neubau der Pfarrpfundscheune in Emmen (Luzern).
10. "	Gemeindeverwaltung	Birsfelden (Basell.)	Sämtliche Arbeiten für den Bau einer Wirtschaft auf dem Schiessplatz in Muttenz.
11. "	Oberingenieur der S. B. B., Kreis IV	St. Gallen	Zimmer-, Dachdecker- und Spenglerarbeiten sowie Eisenlieferung für das Aufnahmegebäude; Erd-, Maurer-, Steinhauer-, Zimmer-, Spengler- und Dachdeckerarbeiten zum Güterschuppen in Gossau.
14. "	Gemeinderatskanzlei	Altstätten (St. Gall.)	Bau einer Strasse von Eichberg bis zur Strasse Hard-Oberriet bei Hub.
14. "	Baubureau	Schaffhausen	Installationsarbeiten zum Umbau der alten Kaserne in Schaffhausen.
15. "	Baubureau Waisenhaus	Zürich I	Heizanlage, Verputz-, Gips- u. Glaserarbeit, f. d. städt. Bauten im Oetenbachareal.
15. "	Baubureau der S. B. B.	Bern	Arbeiten für den innern Ausbau des Dienstgebäudes auf dem Aebgut.
15. "	Bauleitung der S. B. B.	Zofingen (Aargau)	Unterbauarbeiten zum zweiten Geleise von Sursee bis Nottwil (Erdbeugung 23000 m ³ , Mauerwerk 1000 m ³ usw.).
15. "	Oberingenieur der S. B. B.	Bern	Lieferung und Montierung der Eisenkonstruktion (174 t) zu 6 kleinern Brücken.
15. "	Kreisdirektion II d. S. B. B.	Basel	Asphaltbodenbelag (2450 m ²) der Rampen z. Transitpostanlage im Bahnhof Basel.
8. März	O. Senn, Architekt	Zofingen (Aargau)	Zwischendecken-Konstruktion und Eisenbetontreppen, Zentralheizung, Sanitäre Einrichtungen, Eisenlieferung zum Schulhaus-Neubau Rothrist.